



FOR

# UKRAINE

Liebe Schulfamilie,

auch wir als Realschule Trieburg möchten gerne eindeutige Zeichen gegen den Krieg setzen. Mit Hilfe unterschiedlicher Aktionen wollen wir uns für die Menschen in der Ukraine einsetzen und ihnen helfen.

Folgende Aktionen haben wir im Moment geplant und möchten diese gerne durchführen:

## „Spendenlauf“

Am **25. März 2022** findet unser großer Spendenlauf zugunsten der Notleidenden in der Ukraine statt.

**Wo:** Sportplatz Trieburg

**Wann:** 9:00 - 10:30 Klassen 5a, 5b, 6a  
10:30 - 12:00 Klassen 6b, 7a, 7b



Jeder „Läufer“ und jede „Läuferin“ sucht sich bereits im Vorfeld seine/n bzw. ihre/n Sponsor/en, dazu erhält er eine Liste, dort können sowohl die Sponsoren, der vereinbarte Betrag und während des Laufs die gerannten Runden eingetragen werden.

| Sponsor | Betrag je Runde | Gelaufene Runden | Gesamtbetrag |
|---------|-----------------|------------------|--------------|
|         |                 |                  |              |
|         |                 |                  |              |

Ziel ist es, so viele Runden wie möglich zu laufen, um eine möglichst hohe Spendensumme zu gewinnen.

**Gespendet wird an:** Caritas/ Stichwort: Ukraine-Krieg  
BIC: BFSWDE33KRL IBAN: DE63370205000005023307

Für Getränke und gesunde Snacks wird gesorgt, der Erlös wird ebenfalls gespendet!

## „Hilfspakete“

<https://www.dhn.de/>



Die **Deutsche Humanitäre Hilfe Nagold (DHHN)** ist ein gemeinnütziger Verein, der Hilfsgüter nach Osteuropa und in die Ukraine bringt. Er besitzt KEIN Spendensiegel, da er zu den kleineren Organisationen zählt. Über jede Fahrt wird transparent und offen berichtet, online und öffentlich dokumentiert. Die Mitarbeiter der DHHN wissen ganz genau, wie es aktuell in der Ukraine aussieht, weil sie schon seit Jahren darauf spezialisiert sind und dort bereits ihre gut funktionierenden Netzwerke aufgebaut haben. Hier in Deutschland wird nahezu die gesamte Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet.



Fotos: Tetzlaf

Die Organisation hat zwei festangestellte Fahrer. In der Regel gehen ein bis zwei Transporte pro Monat mit zwei 40-Tonnen-LKWs auf die Fahrt, jeweils mit Anhänger. Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien und die Ukraine waren bislang schon immer Ziele, da dort ohnehin Armut herrscht. Die restliche Zeit sind die Fahrer in Deutschland unterwegs, um Spenden einzusammeln. Zurzeit stehen die Familien und Waisenhäuser in der Ukraine selbstverständlich im Fokus.

**Wir haben hier in unserer Schule eine Mutter, die direkten Kontakt zu dieser Organisation hat und mit ihrer Pfadfindergruppe regelmäßig mithilft und unterstützt.** Sie war sogar selbst schon auf einer der Fahrten in der Vergangenheit dabei und konnte vor Ort mitwirken.

**Diesen Vorteil wollen wir nutzen, da wir unsere „Hilfspakete“ direkt bei der Familie in Schonach abgeben können, damit diese mit dem großen Transport in die Ukraine gebracht werden.**

Ein weiterer Vorzug besteht darin, **dass es bereits konkrete Packlisten gibt**, an welche wir uns halten können, denn nicht alle haltbaren Lebensmittel dürfen in die Ukraine eingeführt werden, die Transporte werden kontrolliert. **Deshalb möchten wir in unseren Klassen mit den vorgegebenen Strukturen der DHHN Hilfspakete für die Ukraine schnüren.**